



Gemeindeamt Ramsau am Dachstein

Politischer Bezirk Liezen – Steiermark – Luftkurort
 Ramsau 136, 8972 Ramsau am Dachstein
 Tel.: +43 3687 81812 Fax: +43 3687 81710
 E-Mail: office@ramsau.at Web: www.ramsau.at

Rundschreiben 03/2021

Bedarfserhebung Impfkation

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Wie ihr sicher in den Medien verfolgt habt, forcieren und propagieren der Gesundheitsminister und die Länder als zuständige Gesundheitsbehörden die Erhöhung der Impfquote. Der Leiter der Gemeindeabteilung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Herr Vize-Landesamtsdirektor Hofrat Mag. Wolfgang Wlattnig, hat in einem Artikel in der Kleinen Zeitung, in welchem ein Hausarzt aus unserem Bezirk die Logistik und die Organisation des Landes kritisiert (siehe unten), mit folgendem Statement aufhorchen lassen: „Wenn der Bürgermeister oder der Arzt im Ort Impfskeptiker sind, schlägt sich das sofort nieder.“

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund wird in Abstimmung mit Dr. Lammel auf diesem Weg eine **Bedarfserhebung** durchgeführt. Dr Lammel wäre bereit, wenn der Bedarf besteht, auch wieder an einem Samstag einen Impftag abzuhalten! Geimpft werden würde mit dem Biontech-Pfizer-Vakzin.

Bitte schreibt ein Mail an die Adresse office@ramsau.at wenn Ihr oder der Verein, in dem ihr aktiv seid, Interesse an einer gesondert organisierten Impfkation habt.

Selbstverständlich steht der bereits gut bekannte Weg der Impfanmeldung über die Internetseite <https://anmeldung.steiermark-impft.at/> oder formlos und unkompliziert (auch telefonisch) beim Gemeindeamt weiterhin zur Verfügung!

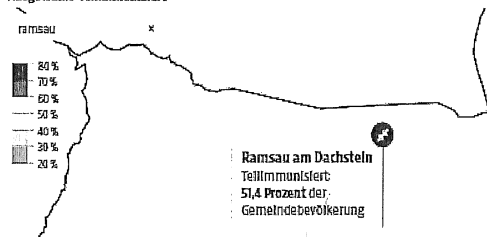
Mit herzlichen Grüßen

Euer Bürgermeister Ernst Fischbacher

Impfquote pro Gemeinde in der Steiermark

Prozentanteil der Teil- und Vollimmunisierten an der Gemeindebevölkerung auf Basis der Eintragungen im E-Impfpass. Am größten ist der Anteil der zumindest Erstgeimpften mit 69,9 Prozent in Krakau, am geringsten mit 40,1 Prozent in Michaelerberg-Pruggern. Zum Vergleich: 56,2 Prozent der steirischen Gesamtbevölkerung haben mindestens eine Teilimpfung erhalten; 39,8 Prozent haben einen vollständigen Impfschutz.

Ausgewählt: Teilimmunisiert



Land "lagert Probleme aus"

Gerade jetzt, wo es weniger Impfanmeldungen zur gleichen Zeit gibt, sei es **unmöglich**, neben der normalen Arbeit "für ein Flascherl nach Liezen zu fahren", so Huber. Dabei sei "der Wille da. Das Impfen an sich ist eine **schöne Tätigkeit**, man kann die Leute schützen". An die **tausend Stiche** gegen Covid-19 hat der Mediziner in seiner Praxis schon durchgeführt.

Huber kritisiert in diesem Zusammenhang auch die Schließung der Impfstraße in Eisenerz. "Im Endeffekt lagert das Land Probleme an uns Ärzte aus, die es selbst nicht lösen kann. Und dafür gibt es **nicht einmal ein Danke**."

Land ortet "Bequemlichkeit"

"Das Land Steiermark strengt sich bestmöglich an, um alle mit Impfstoff zu versorgen - das geht nicht immer bis zur Wohnungstür", kontert Vizelandesamtsdirektor Wolfgang Wlattnig. Er ortet eine "**gewisse Bequemlichkeit**", die aufgrund der momentanen guten Infektionssituation eingetreten ist. "Es ist **zumutbar für jeden**, eine gewisse Strecke zu fahren."

Dass manche Gemeinden im Bezirk, wie zum Beispiel Michaelerberg-Pruggern, in der Impfstatistik schlecht abschneiden, habe oft mit der generellen Stimmung im Ort zu tun. "Wenn der Bürgermeister oder der Arzt im Ort **Impfskeptiker** sind, schlägt sich das sofort nieder". Die Gemeinde Wildalpen habe zum Beispiel "**mit Abstand**" die beste Rate, "obwohl es eine entlegene Gemeinde ist".